

Provinz Pommern.

Regierungs-Bezirk Stettin.

Kreis Saatzig.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. H. Litzmann, ausgef. v. H. Menzler, Druck b. W. Loeillot.

Verlag von Alexander Dunker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LIENICHEN.



LIENICHEN.

PROVINZ POMMERN. — REGIERUNGS-BEZIRK STETTIN. — KREIS SAATZIG.

Das ehemals zum Dramburger Kreise der Neumark, jetzt zum Kreise Saatzig, Regierungs-Bezirk Stettin, gehörige Lehns-Rittergut Lienichen (Lienicke), bildet mit den Vorwerken Friedrichsthal, Carlshof und Ziegenberg und mit dem Rittergut Langenhagen A. B. einen circa 6000 Morgen umfassenden Güter-Complex, der seit länger als 400 Jahren in ununterbrochener Erbfolge in dem Besitze der Familie von Mellenthin ist, und zwar in der Neumärkischen, darnach von Mellenthin-Lienichen ge-

nannten Linie. Lienicke ist in ältesten Zeiten ein von Wedell'sches Afterlehn gewesen, Langenhagen ist successive durch Ankauf erworben, beide Güter sind dann aber von den Kurfürsten von Brandenburg denen von Mellenthin zu Lienicke direkt zu Lehn gegeben.

In neuerer Zeit haben die Güter als alter und befestigter Grundbesitz das Wahlrecht zum Herrenhause erhalten.

Der jetzige Besitzer Carl von Mellenthin-Lienichen, vermählt mit Editha von Meding, hat die Be-

sitzung im Jahre 1858 nach dem Tode seines Vaters, des Regierungs-Rath Friedrich von Mellenthin, von seinen Brüdern übernommen, nachdem vorher sein Onkel, der Oberst Carl von Mellenthin (Senior des eisernen Kreuzes 1. Kl.), seinen Antheil an den Gütern seinen Neffen durch Schenkung überlassen hatte. Das in lieblicher Umgebung von See und Wald gelegene Herrenhaus ist im Jahre 1852 von dem Vater des jetzigen Besitzers neu erbaut.

